

Die Clowns fanden viele Freunde

Das Kindermusical »Toni Tönchen« sorgte beim Waldfest im Zunsweiler für gemütliche Enge

Ein Genuss für Auge und Ohr bot das Kindermusical »Toni Tönchen« am Sonntag in Zunsweiler. Charly Clown nahm Kinder wie Zuschauer mit auf seine Expedition ins Reich der Töne.

VON MANFRED VETTER

Offenburg-Zunsweiler. So viele Leute waren selten auf dem Waldfestplatz Sauweide, denn als am Sonntag das Kindermusical »Toni Tönchen« losging, war der überdachte Platz so überfüllt, dass niemand mehr umfallen konnte. Mehrere hundert Zuschauer, vom Baby bis zu Senioren, versuchten, einen Platz zu ergattern.

Denn zu sehen gab es viel: Rund 120 Kinder als Darsteller, den Chor, das Orchester und »Charly Clown« alias Michael Misch. Dieser führte durch das Programm und machte das Stück zum Erlebnis – für Jung und Alt. Er sang, rezitierte, tanzte und foppte.

Bunte Kostüme und fetzige, kindgerechte Musik von Komponist Stefan Dolibois, die teilweise richtig groovte, waren

ein Genuss für Augen und Ohren. Alle waren richtig begeistert. Einstudiert hatten Lieder und Tänze die Musikpädagoginnen der privaten Musikschule »Musikus«, allen voran Olga Schacht, die auch den Chor leitete.

Mit Liedern des Musicals lernten die Kinder die Töne einer Oktave. Eine erwachsene Person wurde von vielen kleinen Darstellern unterstützt. So gesellten sich zu Charly viele kleine Clowns und ließen die Bühne bunt werden.

Projekt Musikzirkus

»Jetzt geht's los. Maestro, la musica, prego«, fordert Charly Clown. Die Clowns finden viele Freunde, als sie einen Musikzirkus aufmachen. Delphin Dennis schwimmt im großen Meer und tanzt auf der Bühne zusammen mit vielen kleinen blauen Delphinen. Egon Elefant trampelt über die Bühne und holte sich Verstärkung: »Kommt zu mir, kleine Elefantis!«

Bei einem Spaziergang durch den Wald lernen die Kinder die Farben kennen und zeigen sie mit ihren bunten Tüchern. Hier treffen sie auch

auf Fridolin Fuchs, der mit vielen rothirigen Freunden auf die Bühne kommt. Bei Freundin Giraffe Gabi groovt die Savanne, als die Bongos die Musik



Unterstützung für Charly: Viele kleine Clowns ließen die Bühne bunt werden.

eröffnen. Affe Alfredo versucht, mit seinen Begleitern auf Bäume zu klettern, und Mambo Hase lädt alle ein mitzumachen.

Im großen Finale zum Toni Tönchen-Lied kamen noch einmal alle auf die Bühne. Das wuselte und der Platz wurde eng. Allen hat es einen Riesenspaß gemacht. Die Kinder waren mit Feuereifer dabei, freuten sich und ließen den Funken schnell auf das Publikum überspringen. Auch die Zuschauer der »Sudkurve« wurden einbezogen ebenso wie die »grauhaarigen Kinder«. So macht Musizieren Kindern und Erwachsenen Spaß.

Sänger bewirteten

Die Sängervereinigung Zunsweiler, in deren Waldfest das Musical eingebettet war, übernahm die Bewirtung. Nach dem Mittagessen ging es weiter mit dem Keyboard-Ensemble. Später gaben sich der gemischte Chor des Gesangsverein Frohsinn Elgersweiler sowie die Gastgeber selbst die Ehre. Gestern klang das Fest aus mit Auftritten von den Chören aus Berghaupten sowie der beiden Zunsweiler Chöre Volkschor und Sängervereinigung.



BURGER RUNDSCHAU

Montag, 21. April 2008

Traditionelle Musicalaufführung der Grabower Kindertagesstätte »Bussi Bär« vor mehr als 100 Zuschauern

Tierparade macht Charly glücklich

Über 100 Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte erfreuten sich wieder an der Aufführung eines Musicals der Grabower Kindertagesstätte »Bussi Bär« in der Sporthalle der Grundschule.

Von Bettina Schütze

Grabow. Wer nicht rechtzeitig in der Sporthalle war, musste mit Stehplätzen in den hinteren Reihen vorlieb nehmen. Wie nicht anders zu erwarten, war der Andrang zur Musicalaufführung wie schon in den

Jahren zuvor riesengroß. Und die Erwartung der Besucher wurde nicht enttäuscht. Erstmals hatte die Kindertagesstätte das Musical in Zusammenarbeit mit dem Musikpädagogen Jürgen Jerabek gestaltet, der in der Kita die frühmusikalische Ausbildung der kleinen »Bussi Bären« durchführt. Und so wunderte es auch nicht, dass ein kleiner Junge namens Toni Tönchen in dem Musical »Wie der Musikzirkus entstand« eine wichtige Rolle spielte. Toni Tönchen ist ständiger Begleiter

der frühmusikalischen Ausbildung. Und für die Aufführung des Musicals wurden auch schnell viele Mitwirkende gefunden. Die Tiere ließen sich nicht lange bitten. Fuchs Fridolin gab als erstes seine Zusage und fragte bei seinem Freund, dem Affen Alfredo, nach. Auch der hatte großes Interesse, und da waren es schon vier Mitwirkende. Auch der Elefant Egon und Hase Hansi erklärten mit Freude ihre Bereitschaft zum Mitmachen. Die Giraffe Gabi ließ sich auch nicht lange bitten, brachte

gleich ihre Kinder mit. Die Wanderung führte weiter zum Meer, wo der Delphin Dennis seine Kreise im Wasser zog. Auch dieser ließ sich nicht lange bitten und machte gleich riesige Luftsprünge im Wasser. Mit den vielen Mitwirkenden hatte sich auch der Wunsch von Clown Charly, sein Lachen wieder zu finden, erfüllt.

Das Musical gab den Kindern auch Gelegenheit, den Zuschauern zu zeigen, was sie in ihrem frühkindlichen Musikunterricht bei Jürgen Jerabek schon alles gelernt haben. Dazu

gehörte auch das Spielen auf Musikinstrumenten. Einige Hororkinder wirkten bei der Musicalaufführung mit. Tags zuvor hatten die »Bussi Bären« ihr Musical bereits für die Kinder der anderen Kindertagesstätten der Verwaltungsgemeinschaft aufgeführt. Clown Charly bedankte sich zum Abschluss bei allen Erzieherinnen der Kindertagesstätte mit einem großen Dankeschön für ihr Engagement. Die Zuschauer hatten dies schon mit tosendem Applaus getan.



Giraffe Gabi und ihre Kinder waren ein weiterer Farbtupfer.



Alle vereint und guter Laune sangen die Mitwirkenden des Musical gemeinsam ihr Abschiedslied.

Fotos (2): Bettina Schütze



Welt der Tiere Zum Start der diesjährigen 41. »Welt der Familie« am Saarbrücker Schanzenberg luden am Samstag die Mitwirkenden des Kinder-Musicals »Toni Tönchen« zu einem Ausflug in das Reich der Tiere ein. Auch ansonsten gibt es für die kleinen Messebesucher Leistungsschau viel zu erleben und zu entdecken. FOTO: BECKER & BREDEL

Ein Erlebnis für alle Sinne

Bis zum kommenden Sonntag findet auf dem Messegelände die 41. »Welt der Familie« statt

Die 41. Saarbrücker Verbrauchermesse »Welt der Familie« bietet für alle Generationen einen abwechslungsreichen Mix aus Produkt-Informationen, kompetenter Beratung sowie bunter Unterhaltung.

Von MARKO VÖLKE

Saarbrücken. Obwohl das Zeitalter der virtuellen Marktplätze, in denen die Verbraucher nahezu alle gewünschten Produkte und Dienstleistungen bequem von zu Hause aus per Mausclick bestellen können, längst begonnen hat, ist sich Justiz-Ministerin Ingeborg Spierhase-Eisel sicher: »Das Internet ist für eine Verbraucher-Messe keine ernsthafte Konkurrenz, denn es kann die sinnlichen Erfahrungen, die mit einem Messe-Besuch verbunden sind, nicht ersetzen.« Das sagte die Politikerin bei der Eröffnung der 41. »Welt der Familie« auf dem Messegelände. Bis zum kommenden Sonntag gibt es dort für alle Sinne jede Menge zu sehen, anfassen, hören, riechen und schmecken. In den 13 Hallen und auf dem Außengelände präsentieren sich 454 Aussteller aus elf Ländern: Hier können die Besucher testen, wie sie in ihrem neuen Traumauto sitzen. Wenig weiter treten die jungen Gesangs-Talente des Ver-

eins »Tatort Kinderseele« in die Fußstapfen der Superstars. In Halle acht begegnet man saarländischen Künstlern bei der Arbeit. Und an vielen Orten locken kulinarische Genüsse zum Probieren. Zu einer »kleinen Grünen Woche des Saarlandes«, so Umwelt-Minister Mörldorf, hat sich die »Grüne Halle« 13 der Messe entwickelt. Dort können die Besucher Produkte der Saar-Landwirtschaft kosten. Der Landesverband Gartenbau hat eine blühende Oase der Entspannung im Messe-Treiben geschaffen. Und die Kleinen dürfen auf Mini-Traktoren ihre Runden durch einen Parcours drehen. Apropos Kinder: »Vor allem für die kleinen Besucher wird viel geboten«, betonte Messe-Chefin Mechthild Grandmontagne. Ein Beispiel hierfür lieferten bei der Eröffnung die Mitwirkenden des »Toni Tönchen's Kinder-Musicals« ab, die Kostproben aus dem Mitmach-Projekt zeigten, das auf der »Welt der Familie« seine Premiere feiert. In der Kinder-Arena machte sich derweil der kleine Ledor auf Spurensuche nach seinen Stammesgenossen. Seine Oma, Lotte Neuberger, hatte den Dreijährigen als Indianer verkleidet. Nun wollte er im Indianer-Dorf die echte Rothaut Coco treffen. Die Zukunft des Saarlandes liegt nicht nur in den neuen Technologien, sondern auch im Gesundheits-Sektor,

ist Justiz-Ministerin Spierhase-Eisel überzeugt. Bereits heute seien über 25 000 Beschäftigte in den Gesundheits-Berufen tätig. Über die vielfältigen Fitness- und Wellness-Angebote informieren die 76 Aussteller des Messe-Schwerpunktes Gesundheit und Wohlbefinden in Halle sieben. Dort können die Besucher auch Gesundheits-Checks wie der Messung ihres Blutdrucks oder Blutzuckers unterziehen. »Jeder vierte Saarländer ist bereits über 65 Jahre«, so Spierhase-Eisel weiter. Dem Auftreten von Demenz-Erkrankungen müsse deshalb eine besondere Bedeutung geschenkt werden. Um »die Mauer der Scham und des Tabus« um diese Krankheit einzureißen, veranstaltet das Gesundheits-Ministerium am kommenden Samstag einen thematischen »Alzheimer-Demenz«. Als Vertreter der Landeshauptstadt stellte Bürgermeister Kajo Breuer den Beitrag Saarbrückens zur Tourismus-Förderung im Saarland vor: Vor einer Nachbildung der Felsenwege konnten sich die Besucher rund um das Thema »Wandern ohne Grenzen« informieren. Dosen ohne scharfe Kanten öffnen und wieder schließen? Fenster und Bäder, die sich selbst reinigen? – Nicht zuletzt gibt es auf der »Welt der Familie« viele »schlaue Helfer« zu entdecken, die die Arbeit in und ums Haus erleichtern.